

1.

Bischof Ulrich [I.] von Passau bestätigt mit Rat seiner Domherrn und aller Getreuen den von Bischof Altmann mit Markgraf Otakar [II.] durchgeführten Tausch, durch den der Bischof ein Gut zu Behamberg mit dem Platz, auf dem die Kirche erbaut ist, und den Zehent in den umliegenden Dörfern erhielt und der Markgraf die Kirche in Garsten mit allem Zehent und Seelsorgerecht in einem festgelegten Bereich, dazu ein Widem jenseits der Steyr mit Mühle samt Mühlgerechtigkeit und einen Hof an der Mündung des Ramingbaches in die Enns.

[1111/1112].

Abschr. (1170) als Beilage zu einer Supplik Linz LA: Garsten U 11 (B). — Abschr. um 1190 im Traditionskodex ebenda: Garsten Hs. 1 fol. 3^{r-v} (C). — Insert im Vidimus der Äbte Friedrich von Admont und Gottschalk von St. Lambrecht sowie des Propstes Friedrich von Gurk von (1262) Innsbruck, Tiroler Landesmuseum: U 12 (D).

Pusch – Frölich, Dipl. Garstense (1754) 20 Nr. 2 aus B zu 1092/1112 = Caesar, Annales 1 (1768) 740 Nr. 3 zu nach 1092. — UBLOE 1 (1852) 118 Nr. 5 aus C zu c. 1110. — UBLOE 2 (1856) 341 in Nr. 233 aus B.

Ausz.: Ludewig, Rel. manusc. 4 (1722) 192 Nr. 4 aus B. — Haider in MIÖG 113 (2005) 298 Anm. 34.

Reg.: Hormayr, Archiv 6 (1815) 467 zu 1092. — Boshof, RBP 1 (1992) 158 Nr. †523 zu (1092 V 16 – 1121 VIII 7).

Sowohl von der Überlieferung B wie von D gibt es Abschriften aus der 2. H. des 15. Jahrhunderts in den in Linz LA verwahrten Garstener Hs. 1a (fol. 11^v und 3^{r-v}) und 1 b (fol. 4^{r-v}/pag. 23f. und fol. 3^r/pag. 81), die aber bei der Textgestaltung nicht zu berücksichtigen sind.

Diese mit der Supplik des Markgrafen Otakar IV. an Papst Alexander III. (s. Nr. Ga 18) diesem zur Bestätigung in Abschrift vorgelegte Urkunde ist, wie schon Mitis, Studien (1908) 142-145 feststellte, ohne Zweifel echt. Dies beweist der danach gestaltete Textteil des erbetenen päpstlichen Privilegs (s. unten Nr. Ga 23). Für die Echtheit spricht des weiteren die wörtliche Übernahme der einst vorhandenen Traditionsnotiz über den 1082 (?) durchgeführten Tausch und die Wiederholung der in der Notiz genannten Zeugen.

Da diese Urkunde in dem 1220 geführten Streit des Klosters mit dem Archidiakon und Pfarrer zu Wartberg, Heinrich von Pettenbach, um den Zehent in Ramsau (Gemeinde Molln) und bald darauf um den Novalzehent zu Maria Neustift mit dem Regensburger Domvogt Otto von Lengbach — vgl. dazu Zauner in MOÖLA 5 (1957) 272-274 sowie UBLOE 2, 622ff. Nr. 424-426 und UBLOE 3, 32ff. Nr. 29-30 — als zu gering für die Sicherung des Anrechtes auf den Zehent, insbesondere auf

den Novalzehent erachtet wurde, fertigte man, weitgehend auf ihr aufbauend, eine Fälschung an (s. Nr. Ga 4) und übertrug auf diese das Siegel; das damit wertlos gewordene Original wurde beseitigt.

Wie die Interpolation im oben zitierten Insert (=D) — im Variantenapparat unter q vermerkt — zeigt, hat man in einer späteren Auseinandersetzung über den Zehent in Maria Neustift mit Dietrich von Dobra — s. dessen Urkunde vom 10. Dezember 1271 (UBLOE 3, 383 Nr. 416) — auch diese Abschrift zugunsten des Klosters verfälscht.

Nach dem Siegel des Bischofs Ulrich vom Typ II — vgl. *Mitis a. a. O.* 230f. und nunmehr Steiner, *Bischofssiegel 1* (1998) 66f. — zu schließen, ist die vorliegende echte Urkunde in die Zeit von 1110 bis zum Ableben des Bischofs (7. August 1121) zu datieren, am wahrscheinlichsten in den Beginn des Wirkens des aus Göttweig nach Garsten berufenen ersten Abtes Berthold, mithin zu 1111/1112.

In nomine sanctę et individue trinitatis, patris et filii et spiritus sancti. Notificamus, quia ego Ōdalricus^a dignatione dei Patauiensis episcopus^m cum consilio fratrum et aliorum fidelium nostrorum confirmamus concambium, quod factum est sub temporibus felicitis memorię Altmanni decessoris^c nostri inter marchionem Otacher et iam dictum episcopum. Hoc est autem concambium: Idem marchio tradidit in manu^d episcopi Altmanni et advocati eius Ōdalrici^e predium unum in Beheimberch^f et aream, ubi ꝥcclesia constituta^g est, et remisit episcopo Altmanno decimationem^h contiguarum villarum eo tenore, ut ꝥcclesia Garstinaⁱ perpetuo iure obtineret concessu episcopi et successorum eius scilicet omnia, que interiacent inter Rubinicha^k inferius urbem manantem et Rubinicha^l superiorem^m et infra fluvium Anesumⁿ et fluvium Styram usque Rottinbach^o, et ultra Styram dotem illam et molendinum cum iure suo et curtim illam, ubi Rubinicha^p labitur in Anesumⁿ, cum omni decimatione^q et toto iure sacerdotali. Et ut hec decessoris^c nostri constitutio firma, illibata inconvulsaque^r perpetuo persistat et ne aliquis successorum nostrorum infringere valeat, privilegio nostro bulla nostra impressa sicut ipse corroboravimus. Huic etiam concambio, quod fecit episcopus Altmannus, intererant prepositi ꝥcclesiarum, scilicet Hartmannus prepositus tituli sancti Floriani, Eingilbertus^s prepositus tituli sancti Ypoliti, archipresbiteri Arnoldus, Eberhardus, decani Isanbertus^t, Ōdalricus^a, Megingotus, Rūdolfus^u, capellani Hartwicus^v, Ōdalricus^a, Eingilbertus^w Mattecensis^x; de servientibus vero interfuerunt Hartwicus^v de Chrenzingen^y. Kerolt de Mattse^z, Adelhalm, Marchwart^{a'}, Reginhart; insuper intererant de militibus marchionis Uvaltchō^{b'}, Cholo^{c'}, Ōdalricus^a, Aribo^{d'}, Hartnit^{e'}, Arnhalm, Otto; de familiaribus autem Adelram, Durinch^{f'}, Erchengen, Babo, Durinch^{f'}, Adelbero, Berhtolt^{g'}, Richero^{h'}, Volcholt, Durinch^{f'}, Isangrim^{i'}, Gerung^{k'}, Reginhalm^{l'}, Otto.

a) B, Ōdalricus C, Vdalricus D b) *erstes s von anderer Hand am Rande nachgetragen* C c) BC, predecessoris D d) BCD e) B, Ōdalrici C, Vdalrici D f) B, Beheimberc C, Beheimperch D
g) CD, constructa B h) *decimacionem* BD, *decimatio und dazu über der Zeile nem von anderer Hand eingefügt* C i) C, Carstina B, Gærstina D k) C, Rubinicham B, Rubnich D l) C, Rubiniccha B, Rubnich D m) *von anderer Hand am Rande nachgetragen* C n) BC, Anasum D o) R, Rōttinbach C, Rōtenbach D p) C, Rubiniccha B, Rubnicha D q) *in D danach von anderer Hand und gedrängt etwas über der Zeile auf Rasur <cultra et inculta> et toto iure* r) B, inconcussaue CD s) BC, Engilbertus D t) B, Isanbertus C, Isanpertus D u) BD, Rvōdolfus

C ^{v)} *BC*, Hærtwicus *D* ^{w)} *BC*, Engilpertus *D* ^{x)} *B*, Mattensis *CD* ^{y)} *C*, Chrenzingan
B, Chrentzingen *D* ^{z)} *B*, Matse *CD* ^{a')} *B*, Marquart *CD* ^{b')} *B*, Walc^o*vn* *C*, Walch^o*vn* *D*
c') *B*, Colo *CD* ^{d')} *B*, Arbo *CD* ^{e')} *BC*, Hartnid *D* ^{f')} *B*, Durinc *C*, D^e*v*rinch *D* ^{g')} *BC*,
 Berthold *D* ^{h')} *BC*, Richer *D* ^{i')} *B*, Isangrin *CD* ^{k')} *BC*, Gerunch *D* ^{l')} *BC*, Regenhalm
D.